

Pastoralraum Region Willisau

Katholische Kirche
Hergiswil

Protokoll der Rechnungs-Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 27. März 2025, 19.30 Uhr im Pfarreisaal

- Traktanden:
1. Begrüssung
 2. Genehmigung Jahresrechnung 2024
 - 2.1 Präsentation Bestandesrechnung / Verwaltungsrechnung
 - 2.2 Präsentation Investitionsrechnung / Kostenkontrolle
 - 2.3 Kenntnisnahme Finanzkennzahlen
 - 2.4 Bericht und Antrag Rechnungskommission
 - 2.5 Abstimmung über Antrag Kirchenrat
 3. Genehmigung Ergebnisverwendung
 4. Mitteilungen Pfarrei / Pastoralraum
 5. Jubiläum / Verabschiedung
 6. Verschiedenes

Kontrollbericht des Synodalverwalters:

Der Bericht des Synodalverwalters zur Rechnung des Vorjahres wird den Stimmberechtigten wie folgt eröffnet:
„Der Synodalverwalter der röm. kath. Landeskirche des Kantons Luzern hat gemäss Bericht vom
25. Juni 2024 keine Mängel festgestellt. (§75 Kirchgemeindengesetz).“

1. Begrüssung

Im Namen des Kirchenrates begrüsst Präsident Albin Greber die Anwesenden herzlich zur ordentlichen Rechnungs-Kirchgemeindeversammlung. Der Kirchenrat freut sich, dass sich so viele Stimmberechtigte im Pfarreisaal eingefunden haben, um sich über die Rechnung 2024 und über die Arbeit im Kirchenrat informieren zu lassen.

An diesem Abend findet die letzte Rechnungsversammlung der Kirchgemeinde Hergiswil statt. Ab nächstem Frühling wird die Rechnungsprüfungskommission die Rechnung wie gewohnt prüfen und dann die Ergebnisverwendung genehmigen. In Zukunft wird es darum, sofern keine ausserordentliche Versammlung einberufen wird, nur noch eine Versammlung pro Jahr geben und zwar die Budgetversammlung Ende November/Anfang Dezember.

Ein besonderer Gruss geht an:

- Die Kolleginnen und die Kollegen des Kirchenrats
- Pfarreiratspräsidentin Helen Mehr und die Pfarreiratsmitglieder
- Die Rechnungsprüfungskommission:
Präsident: Isabelle Christen
Mitglieder: Margrit Staffelbach und Thomas Künzli
- Den Synodalen Robin Marti
- Ehemalige Kirchenräte
- Gemeindevertreterin Monika Kurmann
- Cornelia Schwegler Greber als Pressevertreterin

Entschuldigungen

- Dr. Kulandaisamy Fernando, leitender Priester des Pastoralraumes und Ortseelsorger der Pfarrei Hergiswil
- Andreas Wissmiller, Pastoralraumleiter
- Gemeindeammann Pius Hodel
- Gemeinderätin Renate Ambühl
- Organistin und Chorleiterin Irène Hofstetter
- Sakristanin Nadia Birrer
- Claudia Christen-Schumacher
- Bertha Kiener-Schmid
- Iso Kammermann
- Hans Wiprächtiger-Lötscher

Albin Greber erklärt, dass an der heutigen Versammlung eventuell Fotos gemacht werden. Er fragt an, ob alle einverstanden sind, dass diese für interne Zwecke und für die Veröffentlichung im Willisauer Bote, Hergiswiler Läbe, Pfarreiblatt und der Homepage verwendet werden dürfen. Die Veröffentlichung der Bilder erfolgt, ausser bei konkreter Nachfrage, ohne Namen. Falls jemand dies nicht will, darf sich diese Person nach der Versammlung bei einem Kirchenratsmitglied melden, damit der Kirchenrat entsprechend handeln kann.

Albin Greber erwähnt, dass die heutige Kirchgemeindeversammlung aufgrund der guten Erfahrungen aus den letzten Kirchgemeindeversammlungen wiederum für das Schreiben des Protokolls aufgezeichnet wird. Damit die Forderungen des Datenschutzes erfüllt sind, wird die Aufnahme nach dem Niederschreiben des Protokolls unwiederbringlich gelöscht.

Feststellungen

Kirchenratspräsident Albin Greber stellt fest:

- Die Versammlung wurde rechtzeitig angekündigt (mind. 16 Tage) und die Traktandenliste vorschriftsgemäss publiziert (Anschlag bei der Pfarrkirche und bei der Kapelle Hübeli, Versand der Botschaft in die Haushalte, Pfarreiblatt, Homepage).
- Die ausführliche Rechnung 2024 lag im Kirchmeieramt zur Ansicht auf, konnte dort angefordert werden und war auf der Homepage aufgeschaltet.
- Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 5. Dezember 2023 konnte im Kirchmeieramt an der Dorfstrasse 20 eingesehen werden und war ebenfalls auf der Homepage aufgeschaltet.
- Der Kirchenratspräsident Albin Greber leitet die Versammlung von Amtes wegen und der Aktuar Robin Marti führt das Protokoll von Amtes wegen.
- Eine Mitteilung im Anschlagkasten bei der Pfarrkirche wird anzeigen, ab wann das Protokoll eingesehen werden kann, spätestens aber 10 Tage nach der Kirchgemeindeversammlung.
- Die Abstimmung erfolgt, wenn keine geheime Abstimmung gewünscht wird, im offenen Handmehr.
- Stimmberechtigt sind alle Katholiken, auch niedergelassene Ausländer (Ausweis C) mit römisch-katholischer Konfession, welche das 18. Altersjahr vollendet, nicht unter umfassender Beistandschaft stehen oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten werden und in der Kirchgemeinde Hergiswil seit mindestens 5 Tagen ihren gesetzlich geregelten Wohnsitz haben.
- Es wird festgestellt, dass eine Person nicht stimmberechtigt ist: Sakristan Markus Flückiger.
- Als Stimmenzähler werden Angela Rölly-Bichsel, Schwarzhubel 2, und Walter Kunz-Betschart, Dorfstrasse 41, vorgeschlagen und von der Versammlung einstimmig bestätigt.
- Anwesend sind total 40 Personen, davon 39 stimmberechtigte Personen, das absolute Mehr beträgt somit 20.
- Die Traktandenliste wird aufgelegt, vorgelesen und von der Versammlung einstimmig und ohne Ergänzungen angenommen.

Der Präsident fragt die Versammlung an, ob jemand zu einem der vorgelesenen Traktanden einen Rückweisungs- oder Nichteintretensantrag stellt. Er wird dies nicht bei jedem Traktandum fragen, aber wenn jemand möchte, kann er/sie sich immer noch am Anfang des Traktandums melden. Da kein Teilnehmer dies beantragt, ist das Eintreten auf alle Traktanden stillschweigend beschlossen (§117 StRG).

2. Genehmigung der Jahresrechnung 2024

Für die Präsentation der Jahresrechnung übergibt Albin Greber das Wort an Kirchmeisterin Esther Birrer. Sie übernimmt vom Präsidenten das Wort, begrüsst die Versammlung und stellt die Jahresrechnung 2024 der Kirchgemeinde Hergiswil in Kurzform vor.

2.1 Präsentation der Bestandesrechnung / Verwaltungsrechnung

Bestandesrechnung

Die Bestandesrechnung schliesst per 31.12.2024 mit einer Bilanzsumme von CHF 1'615'919.03 ab. Bei den Aktiven weist das Finanzvermögen einen Betrag von CHF 940'149.74 und das Verwaltungsvermögen CHF 675'769.29 auf. Die Passiven belaufen sich auf CHF 1'107'482.97 beim Fremdkapital, CHF 148'727.66 bei den Spezialfinanzierungen und CHF 359'708.40 beim Eigenkapital. Zur Bestandesrechnung gibt es keine Frage oder Anmerkung.

Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 39'895.24 ab. Budgetiert war ein grosser Aufwandüberschuss von CHF 24'248.00. Diese Differenz erklärt sich aus dem höher eingegangenen Lastenausgleich der Luzerner Landeskirche. Esther Birrer erwähnt die einzelnen Posten nach der Artengliederung:

Aufwand

Personalaufwand inkl. Sozialleistungen (int.Verrechnung)	CHF	350'864.65
Sachaufwand	CHF	142'117.10
Abschreibungen und Passivzinsen	CHF	370'449.77
Beiträge Landeskirche und Pastoralraum	CHF	150'105.20
Steuerinkasso	CHF	25'701.80
Beiträge Vereine und Institutionen	CHF	15'367.91
Total	CHF	1'054'666.43

Ertrag

Steuerertrag	CHF	611'888.06
Lastenausgleich	CHF	86'656.15
Vermögenserträge (Mieten & Kapitalzinsen)	CHF	32'635.46
Benutzungsgebühren & Rückerstattungen	CHF	38'152.05
Entnahmen Sakralbautenfond & Vorfinanzierung	CHF	321'300.00
Interne Verrechnungen	CHF	3'292.95
Total	CHF	1'094'461.67

Zur laufenden Rechnung gibt es keine Anmerkungen oder Fragen.

2.2 Präsentation Investitionsrechnung / Kostenkontrolle

Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung sind die Aufwände und Einnahmen für die Orgelrevision und den Ersatz des Liftes in der Pfarrkirche sowie für die Renovation der Muttergotteskapelle Hübeli verbucht. Im Detail ergibt dies einen Gesamtaufwand von CHF 1'004'648.21, wovon CHF 101'007.15 auf die Pfarrkirche und Fr. 903'641.06 auf die Muttergotteskapelle fallen sowie einen Gesamtertrag von CHF 234'180.15 bei der Kapelle. Dabei handelt es sich um Beiträge und Spenden. Die Ausgaben werden auf die jeweiligen Gebäude aktiviert und die Einnahmen passiviert. Die Investitionsrechnung der Pfarrkirche ist abgeschlossen, während die Investitionsrechnung der Kapelle weitergeführt wird, da die Arbeiten noch nicht alle abgeschlossen und abgerechnet sind. Zur Investitionsrechnung gibt es keine Fragen.

Kostenkontrolle zur Investitionsrechnung

Die Landeskirche verlangt eine Kostenkontrolle zur Investitionsrechnung. Da sind die budgetierten Zahlen, gesprochene Kredite, Ausgaben und was von den gesprochenen Krediten verfügbar ist oder überzogen wurde, enthalten.

Für die Revision der Orgel wurden CHF. 42'000.00 gesprochen, abgerechnet wurde mit CHF 37'066.00, was Minderausgaben von CHF 4'934.00 ergibt. Beim Lift in der Pfarrkirche wurden CHF 60'000.00 gesprochen und CHF 63'941.15 ausgegeben, was Mehrausgaben von CHF 3'941.15 ergibt. Diese sind mit einem zusätzlichen Schliesssystem gegen den Pfarreisaal und dem Streichen der Lifttüren begründet.

Für die Sanierung und Erneuerung der Muttergotteskapelle wurden total CHF 1'059.000.00 gesprochen. Bisher wurden CHF 998'227.80 ausgegeben und CHF 285'259.80 eingenommen. CHF 60'772.20 sind noch verfügbar. Die Gesamt-Nettoinvestition per 31.12.2024 beträgt CHF 712'968.00. Diese Investition ist, wie schon erwähnt, noch nicht abgeschlossen. Zur Kostenkontrolle gibt es keine Wortmeldung.

2.4 Kenntnisnahme Finanzkennzahlen

Die Finanzkennzahlen 2024 liegen in den vorgegebenen Grenzwerten. Daraus sieht man, dass die Kirchgemeinde solide finanziert ist. Der Steuerertrag pro Kopf liegt bei CHF 428.00, die Nettoschuld pro Kopf liegt aktuell bei CHF 117.00. Der Verschuldungsgrad der Kirchgemeinde liegt bei 23.95%.

Esther Birrer fragt die Versammlung an, ob es Fragen zur präsentierten Jahresrechnung gibt. Dies ist nicht der Fall. Sie bedankt sich für die Aufmerksamkeit und das Vertrauen in ihre Arbeit. Die Versammlung applaudiert.

2.5 Bericht und Anträge der Rechnungsprüfungskommission

Präsidentin Isabelle Christen formuliert mit eigenen Worten den Bericht der Rechnungsprüfungskommission:

«Bericht der Rechnungskommission an die Stimmberechtigten der Kirchgemeinde Hergiswil b. Willisau

Als Rechnungskommission haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bestandesrechnung, Laufende Rechnung, Investitionsrechnung und Anhang, gemäss § 46 Kirchgemeindegesezt) der Kirchgemeinde Hergiswil b. Willisau für das Jahr 2024 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Kirchenrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch für Rechnungskommissionen von römisch-katholischen Kirchgemeinden des Kantons Luzern. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Prüfung bestätigen wir die Richtigkeit und Vollständigkeit der Buchführung und der Jahresrechnung. Der Antrag des Kirchenrates zur Verwendung des Rechnungsergebnisses entspricht den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir beantragen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Hergiswil b. W., 20. Februar 2025

Die Rechnungsprüfungskommission:

Präsident: Isabelle Christen

Mitglieder: Thomas Künzli
Margrit Staffelbach»

Isabelle Christen bedankt sich für die Aufmerksamkeit und gibt das Wort zurück. Die Versammlung applaudiert. Albin Greber bedankt sich bei der Rechnungsprüfungskommission für Ihre Prüfarbeiten. Auf Anfrage von Albin Greber gibt es keine Wortmeldungen.

2.6 Abstimmung über Anträge Kirchenrat

Präsident Albin Greber informiert über die Anträge des Kirchenrates, die der Rat im Februar 2025 in einer Sitzung genehmigt hat. Da niemand Fragen oder Ergänzungen dazu hat, lässt er einzeln über die Anträge abstimmen:

- a) Die laufende Rechnung 2024 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 39'895.24, wird von der Versammlung einstimmig mit Handerheben genehmigt.
- b) Die Bestandesrechnung per 31.12.2024 mit einer Bilanzsumme von CHF 1'615'919.03 wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.
- c) Die Investitionsrechnung 2024 für die Pfarrkirche mit Ausgaben von CHF 101'007.15 und die Aktivierung der Ausgaben auf die Pfarrkirche wird von der Versammlung einstimmig mit Handerheben genehmigt.
- d) Die weiterführende Investitionsrechnung 2024 für die Muttergotteskapelle Hübeli mit Ausgaben von CHF 903'641.06 und Einnahmen von CHF 234'180.15 und die Aktivierung der Ausgaben sowie die Passivierung der Einnahmen wird von der Versammlung einstimmig mit Handerheben genehmigt.

Albin Greber dankt der Versammlung und schreitet sogleich zum Traktandum 3.

3. Genehmigung Ergebnisverwendung

Albin Greber erwähnt, dass die Jahresrechnung, wie von Kirchmeierin Esther Birrer dargelegt, einen Ertragsüberschuss von CHF 39'985.24 aufweist. Der Kirchenrat schlägt vor, davon CHF 15'000.00 in eine neue Vorfinanzierung für das Lindenstöckli zu legen und die restlichen CHF 24'895.24 dem Eigenkapital zuzuweisen.

Wortmeldung:

Monika Kurmann bemerkt, dass sich in der Botschaft sowie auch im gesprochenen Wort von Albin Greber eine falsche Zahl, CHF 24'016.21 befunden habe. Dies wird korrigiert und Albin Greber verliert zur Abstimmung die korrekten Zahlen.

Beschluss

Die Anwesenden genehmigen einstimmig mit Handerheben, dass vom Ertragsüberschuss der laufenden Rechnung von CHF 15'000.00 der neuen Vorfinanzierung Lindenstöckli und CHF 24'895.24 dem Eigenkapital gutgeschrieben werden.

Albin Greber bedankt sich bei der Versammlung für das entgegengebrachte Vertrauen sowie bei Kirchmeierin Esther Birrer für ihre grosse Arbeit für den Rechnungsabschluss und der Rechnungsprüfungskommission für ihre Prüfarbeiten.

4. Mitteilungen Pfarrei / Pastoralraum

Albin Greber bittet Pfarreiratspräsidentin Helen Mehr ans Mikrofon, damit sie der Versammlung etwas aus dem Pfarreirat berichtet.

Mitteilungen aus dem Pfarreirat

Helen Mehr begrüsst die Versammlung. Sie blickt zuerst auf die Aktivitäten seit der letzten Kirchgemeindeversammlung zurück. Der Sternenweg zum Thema «Beni und das Weihnachtslicht» fand vom 2. bis 13. Dezember in der Pfarrkirche statt und war sehr gut besucht. Nach den Roratefeiern konnten sich die Schülerinnen und Schüler und auch die Erwachsenen mit einem Morgenessen stärken. Nach dem Jahreschlussgottesdienst konnten alle bei einem Apéro miteinander plaudern und auf das neue Jahr anstossen. Am letzten Sonntag fand das Fastenzmittag statt, bei dem feine Spätzli und Salate genossen werden konnten. Helen Mehr bedankt sich bei Luzia Schumacher und Angela Rölly für die grosse Arbeit. Auch einige Schüler der Abschlussklasse haben mitgeholfen. Sie bedankt sich auch bei ihnen und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

Nun blickt Helen Mehr noch voraus. Nach der Osternachtfeier sind alle zur traditionellen Eiertütschete im Pfarreisaal eingeladen. Die Maiandacht wird dieses Jahr in der Kapelle Hübeli und nicht im St. Joder gehalten. Vom 5. Bis 12. Juli findet das Pfarreilager unter der Leitung von Eliane Keller und Caroline Mehr im Wallis statt.

Im Namen der Pfarrei dankt Helen Mehr dem ehemaligen Sakristan Fredy Kunz für seine grosse Arbeit, die er geleistet hat. Auch im Pfarreirat gibt es Veränderungen. Luzia Schumacher, Daniela Wermelinger und Helen Mehr selbst verlassen den Pfarreirat. Helen Mehr bedankt sich bei Luzia Schumacher und Daniela Wermelinger für die vielen Einsätze und die vielen Aufgaben, die sie übernommen haben. Helen Mehr erwähnt, dass die Zeit im Pfarreirat sehr schön war und dass es viele schöne Begegnungen gab. Sie bedankt sich bei allen, die sie während dieser Zeit unterstützt haben und mitgeholfen haben. Angela Rölly und Irene Schwegler übernehmen nun das Präsidium. Helen Mehr wünscht ihnen viel Freude bei dieser neuen Aufgabe. Leider konnten noch keine weiteren Mitglieder gefunden werden. Helen Mehr wünscht allen ein frohes Osterfest und einen schönen Frühling. Die Versammlung applaudiert.

Albin Greber bedankt sich für den Bericht und die Arbeit des Pfarreirates. Er übergibt nun das Wort an Bernadette Grüter. Sie sagt, dass sich auch die Kirchgemeinde bei ihr für die grosse ehrenamtliche Arbeit bedanken möchte. Am 19. Januar 2012 hat Helen Mehr an der ihrer ersten Pfarreiratssitzung als Vertreterin des Frauenvereins, teilgenommen. Sie hat sich auch nach dem Austritt aus dem Vorstand des Frauenvereins im Pfarreirat engagiert und im Mai 2017 dessen Präsidium übernommen, welches sie nun 8 Jahre innehatte. Zu ihrem Aufgabenbereich gehörten die Sitzungen vorzubereiten und zu leiten, das Fastenzmittag, die Morgenessen nach den Roratefeiern, das Ostereierfärben und die Eiertütschete in der Osternacht, die Pfarreiwallfahrt, der Sternenweg, der Ostermarsch, der Samichlauseinzug, die lange Nacht der Kirchen, die Aktion eine Million Sterne und vieles mehr zu organisieren. Das sind nicht alle Aufgaben, und zusammengefasst gibt das unglaublich viele Stunden, die Helen Mehr ehrenamtlich geleistet hat.

Ebenfalls sehr viel Fronarbeit haben Luzia Schumacher mit 12 Jahren im Pfarreirat und Daniela Wermelinger mit 9 Jahren im Pfarreirat geleistet. Sie waren bei vielen Anlässen auch beteiligt und haben mitgemacht. Im Kreise des Pfarreirates wurden die drei Mitglieder bereits gebührend verabschiedet. Sie erhalten aber auch von der Kirchgemeinde ein kleines Präsent. Bernadette Grüter wünscht ihnen alles Gute, Zufriedenheit und Gesundheit, damit sie die neugewonnene Zeit geniessen können. Die Versammlung applaudiert.

5. Jubiläum / Verabschiedungen

Laut Albin Greber dürfen zwei Personen, nämlich Chorleiterin und Organistin Irène Hofstetter und Priester Kulandai Fernando ein Dienstjubiläum feiern. Weiter wird Sakristan Fredy Kunz in die Pension verabschiedet. Dieses Traktandum übernimmt Bernadette Grüter, Kirchenrätin Ressort Personelles.

Jubiläum Chorleiterin und Organistin Irène Hofstetter

Laut Bernadette Grüter wird Irène Hofstetter, die sich für den heutigen Abend entschuldigen musste, bereits wieder für 10 Jahre als Leiterin des Kirchenchors St. Johannes und für ihre Dienste als Organistin geehrt. Mit den 20 Jahren, die sie in ihrer früheren Anstellung leistete, ergibt das 30 Jahre im Dienst der Kirchgemeinde und Pfarrei Hergiswil. Der Kirchenrat dankt Irène Hofstetter für ihr unermüdliches Schaffen, die vielen Stunden und den weiten Weg, den sie immer unter die Räder nimmt. Laut Bernadette Grüter sind dies in den letzten 10 Jahren fast eine Erdumrundung. Der Kirchenrat hofft, dass ihre Dienste ihr weiterhin Freude bereiten und die Kirchgemeinde Hergiswil auch in Zukunft auf sie zählen darf. Ihr Geschenk wird sie noch erhalten. Die Versammlung applaudiert.

Jubiläum Kulandai Fernando, leitender Priester und Ortsseelsorger

Am 1. April 2020 hat Kulandai Fernando, der aktuell in den Ferien in Indien weilt, seinen Dienst in der Pfarrei Hergiswil angetreten. Der Start mitten im Corona-Lockdown war nicht einfach. In den letzten 5 Jahren konnte Kulandai Fernando aber doch manches Gespräch führen und Kontakte knüpfen. Der Kirchenrat dankt Kulandai Fernando für sein Engagement in der Kirche, dem Pfarreirat, dem Kirchenrat und für vieles mehr. Er wünscht ihm für die kommende Zeit viel Freude, Gesundheit und gute Begegnung. Auch er wird sein Geschenk noch erhalten. Die Versammlung applaudiert.

Verabschiedung Fredy Kunz

Bernadette Grüter sagt, dass nun noch die Verabschiedung von Fredy Kunz ansteht. Bereits sind fast zwei Monate seit seinem letzten Arbeitstag in der Kirchgemeinde und Pfarrei Hergiswil vergangen. Seinen ersten Arbeitstag hatte Fredy Kunz am 1. Juni 2012, damals noch unter Hauptsakristan Richard Kurmann, der ihn sehr gründlich und perfektionistisch in sein Amt eingeführt hat. Anfänglich hat Fredy Kunz in der Pfarrkirche gearbeitet, später auch im Pfarrhaus und in der Muttergotteskapelle Hübeli. Seit 1. Mai 2019 hat er auch in der Kapelle im St. Johann Dienste übernommen. Durch dieses grosse Wirkungsfeld musste er sein grosses Wissen immer präsent haben. In allen drei Gottesdiensträumen war er für die Vorbereitung der liturgischen Feiern oder für andere Veranstaltungen verantwortlich. Überall wurde es ein bisschen anders gemacht.

Dank seiner grossen Flexibilität und Gewissenhaftigkeit hat Fredy Kunz die Ansprüche von allen jederzeit bestens erfüllt. Er ist ein grosses Organisationstalent und hat immer viel Einsatzbereitschaft gezeigt, die auch oft über die bezahlte Arbeitszeit hinausging. Alles, was er angepackt hat, hat immer bestens funktioniert. Fredy Kunz hat auch immer vorausschauend gedacht und war für Neuerungen offen.

Das Team schätzte Fredy Kunz sehr. Die Zusammenarbeit mit ihm war durch seine ruhige Art unkompliziert und herzlich. Speziell ansteckend war sein Lachen bei den Kaffeetreffen im Pfarrhaus. Viele Menschen, welche zufällig in der Kirche auf ihn trafen, konnten ihre Sorgen bei ihm loswerden. Diese nicht selbstverständliche Offenheit wurde ebenfalls sehr geschätzt.

Bernadette Grüter stellt fest, dass die Kirchgemeinde einen sehr gewissenhaften, pflichtbewussten und talentierten Mitarbeiter verloren hat und alle seine freundliche und zuvorkommende Art sehr vermissen werden. Aber sicherlich gönnen ihm alle den weiteren Ruhestand und etwas mehr Musse und Ruhe. Fredy Kunz nimmt sein Abschiedsgeschenk entgegen. Bernadette Grüter wünscht ihm im Namen des Kirchenrates viele genussvolle Stunden, viele erklommene Gipfel, gutes Wetter, Gesundheit und alles Gute. Die Versammlung applaudiert.

Fredy Kunz tritt nun ans Mikrofon. Er ist überwältigt von dem Lob, das der Kirchenrat im zukommen lässt. Er bedankt sich dafür, dass er über 12 Jahre in der Kirche etwas beitragen konnte. Er hatte viele schöne Begegnungen in der Kirche, die er über all die Jahre sehr genossen hat. Auch die Zusammenarbeit mit Markus Flückiger und Lisbeth Wiprächtiger war sehr bereichernd für ihn. Fredy Kunz bedankt sich für das Abschiedsgeschenk und wünscht seiner Nachfolgerin Nadia Birrer alles Gute. Die Versammlung applaudiert.

6. Verschiedenes

Religionsunterricht an der 1. Primarklasse

Laut Albin Greber war es bis anhin üblich, dass die 1. und 2. Primarklasse den Religionsunterricht im Zweiwochenrhythmus besuchen durfte. Die angespannte Personalsituation zwingt zu Veränderungen. Es fehlt an Katechetinnen und Katecheten und allgemein an Leuten, die in der Kirche eine Aufgabe übernehmen wollen. Der Kirchenrat hat daher zusammen mit der Pfarreileitung beschlossen, den Religionsunterricht ab dem nächsten Schuljahr erst ab der 2. Klasse zu erteilen. Die Schulleitung und die betroffenen Lehrpersonen wurden kürzlich informiert und die Eltern der zukünftigen 1. Klasse haben einen Brief erhalten. Um die Vorbereitung auf die Erstkommunion sicherzustellen, gibt es in Hergiswil das Angebot «Sonntagsfiir». Es ist zu wünschen, dass die Kinder der 1. Primarklasse dieses Angebot nutzen, auch als Hinführung zum Religionsunterricht in der 2. Klasse.

Pfarreisekretariat

Albin Greber erwähnt, dass Petra Zihlmann in absehbarer Zeit das Pfarreisekretariat verlassen wird und auf dem Pfarreisekretariat Willisau ein grösseres Pensum übernimmt. Der Kirchenrat bedauert ihren Weggang sehr. Sie hat sich auf dem Sekretariat gut bewährt und war immer eine angenehme und freundliche Ansprechperson für die Pfarreiangehörigen. Ihre zuvorkommende Art und ihre fachliche Kompetenz wurden sehr geschätzt. Der Kirchenrat wünscht ihr alles gute und viel Erfolg und Freude bei ihrer neuen Stelle.

In den nächsten Tagen wird das Stelleninserat aufgeschaltet werden, damit die Stelle möglichst bald wieder besetzt werden kann. Albin Greber ermuntert interessierte Personen, sich zu bewerben. Die Kirchenratsmitglieder, insbesondere die Personalverantwortliche Bernadette Grüter, stehen für Fragen gerne zur Verfügung.

Albin Greber gibt das Wort frei für Fragen, Anregungen oder Anliegen.

Wortmeldung:

Urs Kiener bedankt sich beim Pfarreirat für das wunderbare Fastenzmittag am letzten Sonntag. Er fand den Anlass sehr bereichernd. Er wünscht sich, dass das Fastenzmittag weitergeführt wird. Er dankt auch dem Kirchenrat für das grosse Engagement und für die speditive Versammlung. Weiter bedankt er sich bei Fredy Kunz für seine Arbeit in der Kirche. Die Versammlung applaudiert.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr eingehen, schliesst Albin Greber die Kirchgemeindeversammlung und bedankt sich für die Annahme der Anträge und für die Bereitschaft, in der Kirchgemeinde mitzubestimmen. Die Anwesenheit der Stimmberechtigten zeigt das Interesse an der Kirchgemeinde und bestärkt den Kirchenrat in seiner Arbeit. Er wünscht allen Anwesenden eine gute Zeit und einen schönen Sommer. Bevor nun aber alle nach Hause gehen, wird noch ein Apéro ausgeschenkt, der Daniela Albisser verdankt wird. Die Versammlung applaudiert.

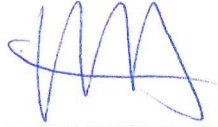
Für getreues Protokoll:

Hergiswil, 2. April 2025

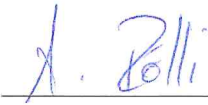
Der Präsident
Albin Greber



Der Aktuar
Robin Marti



1. Stimmenzählerin
Angela Rölli-Bichsel
Schwarzhubel 2



2. Stimmenzähler
Walter Kunz-Betschart
Dorfstrasse 41

